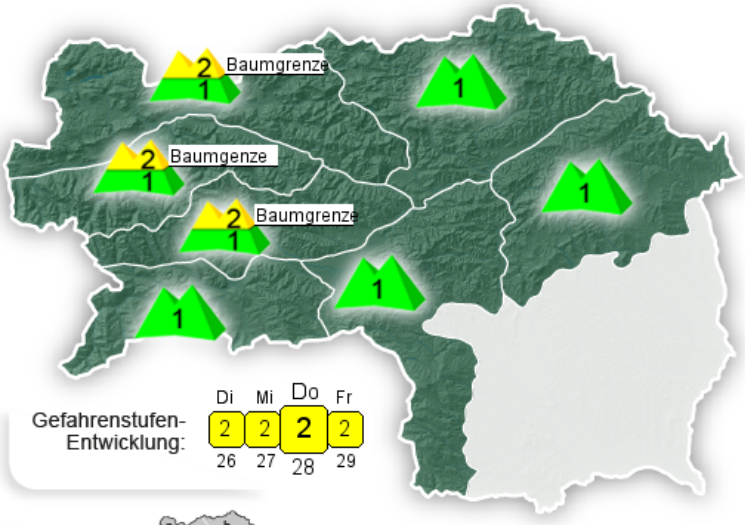
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Donnerstag, dem 28.01.2016 um 07:25 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Altschnee - Schwachschicht in Altschneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee

Nassschneeproblem bei frühlingshaften Verhältnissen - Altschneeproblem im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen - mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Tauern und westlichen Nordalpen ist die Lawinengefahr aufgrund der vorwiegend schattseitig auftretenden Schwachschichten mäßig, sonst gering. Aus dem sonnseitigen Steilgelände können noch einige spontane Lawinen abgehen bzw. auch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aufgrund der bescheidenen Schneehöhen haben die Lawinen ein eher geringes Schadpotential. Risse und entstandene Mäuler weisen auf beginnende Gleitschneeaktivitäten hin, deren Bereiche gemieden werden sollten.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Regen zu Wochenbeginn und dem relativ hohen Temperaturniveau hat sich die Schneedecke gesetzt, allerdings sind auch die Schneehöhen deutlich zurückgegangen. Sonnseitig haben sich frühjahrsartige Bedingungen eingestellt, der Sulzschnee weist meist nur am Vormittag einen tragfähigen Deckel auf und verliert ab den Mittagsstunden an Festigkeit. Kalter Schnee in Form von Pulver oder Pressschnee findet sich stellenweise noch in den Schattseiten oberhalb der Baumgrenze, hier können auch eingelagerte Schwachschichten in Form von Oberflächenreif sowie bodennahem Schwimmschnee die Schneedecke schwächen. Entstehende Risse und Mäuler weisen auf ein Gleiten der Schneedecke hin.

Wetter

Der Hochdruckeinfluss nimmt ab, vom Atlantik her nähert sich eine Kaltfront. Heute Vormittag ist es meist schon wolkig, zeitweise setzt sich aber noch die Sonne durch. Ab Mittag zieht es dann über den Nordalpen und Tauern immer mehr zu. Die vorerst nur hohen Wolken bringen tagsüber noch keinen Niederschlag, erst in der Nacht setzt hier Regen ein. Südlich der Tauern und im Bereich des Randgebirges ist es hingegen länger sonnig, die Wolken bringen hier in der Nacht kaum Niederschlag.

Tendenz

Morgen Freitag halten sich am Vormittag dichte Wolken, es schneit entlang der Tauern und Nordalpen oberhalb von etwa 1.100m, die Neuschneeprognosen bleiben mit etwa 10 Zentimeter aber recht bescheiden. Der frische, nicht allzu kalte Schnee wird sich gut mit der Altschneedecke verbinden. Nach Zwischenhocheinfluss am Samstag erreicht uns am Sonntag eine weitere Kaltfront, die in den Nordstaugebieten mehr Schnee bringen wird. Mit dem teils stürmischen Wind wird sich dann auch neuer Triebschnee bilden.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang